

Schaftsordnung auf die Tagesordnung zu setzen. Nun denn, heute haben die Menschen eine neue Kraft entdeckt, die Atomkraft; wenn auch der Imperialismus sie für die Zerstörung zu verwenden gedenkt, so dient sie ihrem Wesen nach einer ungeheuren Entwicklung der Produktivkräfte, ist sie die Grundlage eines neuen und gigantischen Fortschritts des Wirtschaftslebens und muß es auch in der Praxis werden. Diese Entdeckung wirft für die menschliche Gesellschaft, sowohl für die Werktätigen als auch die Kapitalisten folgende Frage auf:

Kann man heute weiterhin den Krieg - ich meine natürlich den Weltkrieg und nicht lokale Befreiungs- und Revolutionskriege - nach der klassischen Auffassung als „Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln“ betrachten, oder wandelte sich der Krieg als Folge der Entwicklung der Produktivkräfte von einem Mittel der Politik zu einem Mittel der Vernichtung des menschlichen Fortschritts, ein Weg, der allein Verrückten oder jenen verständlich wäre, die in alten überholten Schemata befangen sind. Und ist es an dem, was ist zu tun? Damit die Massen über den Lauf der Geschichte im Sinne des Fortschritts, im Sinne des Sozialismus bestimmen können, sind sie zum Kampf für den Frieden der Welt mit dem Programm zu gewinnen, wie es in der Moskauer Erklärung der 81 kommunistischen und Arbeiterparteien seinen greifbaren Ausdruck fand. Allein wenn wir erreichen, und ich bin der festen Überzeugung, daß wir es erreichen, daß die Massen in dieser Richtung voranschreiten, dann werden wir ihnen helfen, den Lauf der Geschichte zu bestimmen, und zwar im revolutionären Sinn zu bestimmen.

Ich möchte hier im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Spaniens erklären, daß wir ohne Vorbehalt die Vorschläge unterstützen, die Genosse Chruschtschow von dieser Tribüne aus darlegte, um zu einer einheitlichen und prinzipiellen Lösung der Meinungsverschiedenheiten zu gelangen, die zwischen einigen Parteien und der Gesamtheit der internationalen kommunistischen Bewegung bestehen. Zur Zeit bestehen keine günstigen Bedingungen, um sofort eine Konferenz einzuberufen; die Polemik hat die Grenzen einer kollektiven und brüderlichen Diskussion überschritten, sie hat die Atmosphäre in gefährlicher Weise erhitzt und vergiftet.

Gerade die Rede, die der Delegierte der Kommunistischen Partei Chinas auf dieser Tribüne gehalten hat, war von einer Heftigkeit und Aggressivität gezeichnet, die unter Genossen unzulässig ist. Leider muß man sagen, daß auch unter uns eine Periode der „Entspannung“ fehlt, es